

Breilmann aus Karlsbafen; Leutn. Gottfried Schaumlöffel, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., aus Merzhausen; Heinrich Geißel aus Neuhattendorf; Justus Michel aus Treysa; August Grages aus Kassel-Wilhelmshöhe; Sergt. Karl Pierson, Ritter d. Eis. Kr., aus Oberzwehren; Albert Bergmann aus Grebenstein; Leutn. Wilhelm Fromme, Hauptmann Hermann von Decker, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., Sergt. Wilhelm Beste, Ritter d. Eis. Kr., Leutnant d. L. Ernst Christianen, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., aus Kassel; Kriegsfreiw. Christel Barthel, Ritter d. Eis. Kr., aus Wolfsanger; Ludwig Hölcher aus Frielingen; Konrad Hufschmidt aus Rotenburg; Friedrich Weber aus Fischbach; Sergt. Wilhelm Fuchs aus Contra; Sergt. Heinr. Heidenreich, Ritter d. Eis. Kr., aus Harmuthshafen; Joh. Konrad Hücke, Ritter d. Eis. Kr., aus Bödiger; Wilhelm Hesse aus Moischheid; Bizefeldw. Hans Brell aus Oberappelfeld; Heinrich Leisig aus Heimboldshausen; Karl Pehl aus Bacha; Bizefeldw. Julius Heppe aus Webra; Karl Raymond aus Dippach; Johs. Nebe aus Winterscheid; Wilhelm Kehrtes, Ritter d. Eis. Kr., aus Friedlos; Johs. Schott, Ritter d. Eis. Kr., aus Odenhagen; Joh. Todt aus Wasenberg; Untffz. Daniel Schäfer, Ritter d. Eis.

Kr. 1. Kl., aus Marburg; Willi Rothe, Ritter d. Eis. Kr., Heinrich Schäfer aus Kassel; W. Henkel, Ritter d. Eis. Kr., aus Treysa; Wilhelm Becker, Ritter d. Eis. Kr., aus Bohre; Justus Kneip aus Neufkirchen; Kriegsfreiw. Heinrich Henkel, Ritter d. Eis. Kr., aus Rotenburg; Justus Günther, Ritter d. Eis. Kr., aus Elgershausen; Heinrich Reinbold, Ritter d. Eis. Kr., aus Wattenbach; Peter Philipp Huf aus Kehlsmühle; Landsturmm. Johs. Heußner aus Wehrshausen; Adolf Schaefer, Ritter d. Eis. Kr., Major Wilhelm Rüdker, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., Leutn. Emil Bönike, Ritter d. Eis. Kr., Georg Nolte aus Kassel; Leutn. Wilh. von Baumbach, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., aus Haina; Fr. Brandau, Ritter d. Eis. Kr., aus Diemerode; Untffz. Christian Sultan aus Rotenburg; Untffz. Wilhelm Faust, Ritter d. Eis. Kr., aus Kruspiß; Otto Abel aus Oberhausen; Georg Heinrich Diebel aus Weihenborn; Joh. Pfaff aus Gersdorf; Konrad Schneider aus Lembach; Landsturmm. Nikolaus Bürger, Ritter d. Eis. Kr., aus Marburg; Sergt. August Schroen, Ritter d. Eis. Kr., aus Breuna; Hermann Becht aus Jennern; Konrad Reichberg aus Gr.-Kopperhausen; Leutn. Reinhard Goette, Ritter d. Eis. Kr. 1. Kl., aus Kassel.

An unsere Leser.

Große Schwierigkeiten haben sich auch im abgelaufenen Jahr der Fortführung unserer Zeitschrift entgegen gestellt. Vor allen Dingen aber hat uns der während des letzten Kriegsjahres und auch heute noch bestehende Papiermangel zu unserm Leidwesen weiter zu starker Beschränkung des Umfanges genötigt. Die Vorschriften der Kriegswirtschaftsstelle sind so strenge, daß es uns nicht möglich war, monatlich mehr als ein Doppelheft von 20 Seiten erscheinen zu lassen. Trotz dieser Einschränkung haben die Herstellungskosten das frühere Maß bei weitem überschritten. Nicht nur der Papierpreis ist immer mehr gestiegen, auch die Kosten von Saß und Druck haben sich in einem Grade veräuert, wie dies am Ende des vorigen Jahrganges nicht im mindesten vorausgesehen werden konnte. Der seitherige Bezugspreis hat sich daher leider als unzulänglich erwiesen.

Wenn zu jeder Zeit eine Zeitschrift wie die unsrige einem berechtigten Bedürfnis des hessischen Volksstammes entsprach, so ist das in erhöhtem Maße heute der Fall, wo Bestrebungen, dem Hesseutum innerhalb des Reichsganzen stärkere selbständige Geltung zu verschaffen, in weiten Kreisen Anklang finden. Wir werden das „Hessenland“ daher auch für die Folge weiter erscheinen lassen und bemüht bleiben, den allzu eng gezogenen äußeren Rahmen in der Zukunft nach Möglichkeit zu erweitern. Die erheblich gestiegenen Selbstkosten nötigen uns aber, den Bezugspreis vom ersten Vierteljahr des neuen Jahrganges ab von 2 M auf 2,50 M zu erhöhen, ein Aufschlag, der für den einzelnen kaum in Betracht kommt.

Wir bitten unsere Leser, dem „Hessenland“ auch in seinem 33. Jahrgang ihre Anhänglichkeit zu bewahren und ihm weiteren Eingang in den Kreisen unserer Landsleute verschaffen zu helfen. Die Erfahrungen der letzten Monate haben auch uns gezeigt, daß gerade in schweren Zeiten wie den gegenwärtigen das Verlangen, sich der hessischen Geschichte, Literatur und Kunst zuzuwenden, in starkem Maße zunimmt. Wie bisher, so möchte das „Hessenland“ auch weiterhin einen Mittelpunkt für alle geschichtlichen, literarischen, künstlerischen und überhaupt heimatischen Bestrebungen Hessens bilden. Dieses Ziel wird es um so eher erreichen, je mehr es von einem festen Stamme treuer Leser und ihrer werbenden Tätigkeit unterstüßt wird.

Kassel, Ende Dezember 1918.

Redaktion und Verlag des „Hessenland“.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Heidebach, Kassel. — Druck und Verlag von Friedr. Scheel, Kassel.

➤ Auf die Beilage der N. G. Elwert'schen Verlagsbuchhandlung in Marburg betr. „Hessenbuch 1918“ wird hingewiesen.